

ES STAND
IN DER OP

Vor 10 Jahren

Idstein: Bahnreisende
stecken im Tunnel fest

Ein Vogel hat mehreren Hundert ICE-Reisenden einen vierstündigen Aufenthalt in einem Tunnel bei Niedernhausen beschert. Wie die Deutsche Bahn berichtete, war ein Vogel gegen einen Stromabnehmer geprallt. Das führte zu einem Kurzschluss. Das tote Tier sei auf dem Zug gefunden worden. Ein Ausstieg der Passagiere im Dunkel auf freier Strecke wäre zu gefährlich gewesen, teilte die Bahn mit.

Marburg: Pharmabranche
zahlt am meisten

Den größten Anteil am Gewerbesteueraufkommen der Stadt Marburg zahlt die Pharmabranche, gefolgt von der Sparte Immobilien und wirtschaftliche Dienstleistungen. Das geht aus einer Auswertung des Statistischen Landesamtes hervor, das die Marburger Linke erben hatte. Demnach zahlten die Pharmafirmen zwei von drei Euro Gewerbesteuer in Marburg. Die Firmen der Unternehmerfamilie Pohl zahlten rund 10,8 Millionen. Die Zahlen aus 2007 sind die bislang letzten, die vorliegen.

Vor 20 Jahren

Hamburg: Erstmals Sars
bei Deutschen entdeckt

Die für die weltweite Ausbreitung der Lungenkrankheit Sars verantwortlichen Coronaviren sind erstmals auch bei einem Deutschen nachgewiesen worden. Ein Virologe vom Hamburger Bernhard-Nocht-Institut sagte, bei dem 72-jährigen Rentner aus Hattingen im Ruhrgebiet habe sich der Verdacht auf Sars mit 99-prozentiger Sicherheit bestätigt. In Hongkong kam es unterdessen zu Panikkäufen.

Marburg: „Der falsche
Krieg gegen den
falschen Gegner“

Als „Strategien aus der Steinzeit“ bezeichnete der Friedens- und Konfliktforscher Professor Ernst-Otto Czempel am Abend den Krieg der USA und ihrer Alliierten gegen den Irak. Rund 150 Marburger waren zu einer OP-Podiumsdiskussion mit vier Experten in die Stadthalle gekommen.

Vor 50 Jahren

London: Posträuber ließen
in der Eile Bargeld zurück

Von einer Bande von offensichtlich erfahrenen Berufsverbrechern, die am Wochenende ein Panzergewölbe im Südlondoner Postsortieramt Twickenham ausgeraubt hatte, hat die Polizei noch keine Spur. Die Gangster entkamen mit 80.000 Pfund (560.000 Mark) in bar und Postanweisungen zum Nennwert von mehreren Hunderttausend Pfund. Erhebliche Mengen Bargeld ließen die Täter in der Eile zurück.

Marburg: Fans harrten
stundenlang im Regen aus

Über 100 begeisterte Fußballfans harrten bei kalter Witterung stundenlang vor dem DER-Reisebüro in der Bahnhofstraße aus, um Karten für die Fußballweltmeisterschaft 1974 in Deutschland zu erhalten. Einige kamen am Sonntag um 18.25 Uhr, geöffnet wurde am Montag um 8 Uhr.



Bald endet die Frist für die Ummeldung der Autos von Menschen, die aus der Ukraine geflohen sind. Die Ukrainer Iryna Oleshsenko und Aleksandr Riadno kommen aus der Stadt Dnipro. Oleshsenko berichtet, warum ihr das Kennzeichen so wichtig ist. FOTO: THORSTEN RICHTER

„Ich möchte, so lange es erlaubt ist, mein Kennzeichen behalten“

Für Menschen aus der Ukraine, die ihr Auto noch nicht umgemeldet haben, endet bald eine einjährige Frist

VON FELIX HAMANN

LANDKREIS. Nüchtern betrachtet handelt es sich um eine beliebige Kombination von Zahlen und Buchstaben, geprägt auf einem Stück Aluminium. Doch für Iryna Oleshsenko spendet genau dieses Stück Aluminium Hoffnung, auch wenn sie nicht weiß, wie lange noch.

In ihrem weißen Nissan floh Iryna Oleshsenko zusammen mit ihren Kindern vor gut einem Jahr vor dem russischen Angriffskrieg. Die 40-Jährige stammt aus Dnipro, der viertgrößten Stadt der Ukraine. Dorthin möchte sie auch so bald wie möglich wieder zurück. Schon deswegen will sie das Nummernschild nicht von ihrem Auto trennen. Doch genau das droht ihr, so wie vermutlich vielen anderen Geflüchteten aus der Ukraine.

Ursächlich dafür ist eine Sonderregelung aus dem Frühjahr 2022, die vom Bundesministerium für Digitales

und Verkehr (BMDV) vorgeschlagen wurde und deren Befristung in diesem Sommer endet. Demnach mussten Halterinnen und Halter mit ukrainischer Zulassung erst nach einem Jahr ihre Autos ummelden – sofern sie erklärt haben, nicht dauerhaft in Deutschland leben zu wollen, und eine gültige Haftpflichtversicherung vorweisen konnten.

Nummern haben „besondere Bedeutung für mich“

„Diese Ausnahme gilt voraussichtlich bis 30. Juni 2023“, bestätigt ein Sprecher des Landkreises. Ab 1. Juli 2023 soll es dann, nach dem Willen der Verkehrsministerkonferenz, eine bundesweit einheitliche Regelung geben, nachdem die Anwendung und Umsetzung solcher straßenverkehrstechnischen Vorschriften den Ländern obliegt.

„Ich möchte, so lange es in Deutschland erlaubt ist, mein Kennzeichen behalten“,

unterstützt Aleksandr Riadno Iryna Oleshsenko bei der Übersetzung. Der 17-Jährige stammte ebenfalls aus Dnipro und bereitet sich gerade auf seinen deutschen Führerschein vor. „Ich habe die Theoriekurse und lerne jetzt für die Prüfung“, erzählt er. Anders als Oleshsenko will er in der Bundesrepublik bleiben und macht eine Ausbildung zum Elektroniker bei einem weltweit agierenden Unternehmen im Landkreis. „Im Anschluss kann ich mir auch ein Studium vorstellen“, sagt er.

„Mit einem deutschen Kennzeichen in die Ukraine zurückzukehren, ist ein Problem“, erklärt dagegen Oleshsenko. Nicht nur, dass bei einer Zulassung in der Ukraine hohe Kosten entstünden, zudem könnte der Verdacht entstehen, man versuche deutsche Autos in die Ukraine einzuführen. Und auch der persönliche Wert des Kennzeichens spielt eine Rolle.

Mit einem deutschen Kennzeichen in die Ukraine zurückzukehren, ist ein Problem.

Iryna Oleshsenko

„Die Nummern haben eine besondere Bedeutung für mich“, sagt sie.

Mit der Abgabe ihres ukrainischen Nummernschilds ging für die Betroffenen auch ein Stück der Hoffnung verloren, bald nach Hause zurückkehren zu können, erklärte der Linken-Politiker Jan Korte im Februar im Gespräch mit dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Als mögliche Lösung regte er an, ob nicht eine „verpflichtende Hauptuntersuchung“ sowie ein Abgastest genügen würden. Das BMDV teilte daraufhin mit, es prüfe die rechtlichen Möglichkeiten.

In eine ähnliche Kerbe schlägt der Geschäftsführer Gerald Praschl vom Deutsch-

Ukrainischen Forum e.V., der nicht nur den großen bürokratischen Aufwand kritisiert, sondern sogar davor warnt, Menschen aus der Ukraine „unnötig und unbeabsichtigt vor eine Gewissensfrage“ zu stellen, „sich zwischen der Ukraine und Deutschland entscheiden zu müssen.“

Fest steht jedoch, dass Anfang Mai Bund und Länder die Frage zur Zulassungspflicht der ukrainischen Fahrzeuge erörtern wollen, wie ein Sprecher des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen auf Anfrage erklärte.

Spätestens dann soll es eine abgestimmte Regelung über den Zeitpunkt der Zulassungsverpflichtung geben. Ob Oleshsenko ihr Kennzeichen behalten darf, ist damit zwar weiterhin unklar, doch nur soviel: Die Vorzeichen dafür stehen nicht ganz schlecht, nachdem Niedersachsen die Ausnahmeregelung um ein Jahr verlängert hat.

Was gilt für im Ausland zugelassene Fahrzeuge?

Personen mit Auslandskennzeichen dürfen unter bestimmten Voraussetzungen in Deutschland fahren

VON FELIX HAMANN

MARBURG. Alleine in Deutschland waren zum 1. Januar 2023 rund 60,1 Millionen Kraftfahrzeuge beim Kraftfahrt-Bundesamt registriert – eine kleine Steigerung um nicht ganz ein Prozent im Vergleich zum Vorjahr (59,6 Millionen). Dabei sind nicht nur in Deutschland zugelassene Fahrzeuge auf Autobahnen, Landstraßen oder Kreisstraßen unterwegs. Denn auch Personen mit Auslandskennzeichen dürfen in Deutschland fahren, unter bestimmten Voraussetzungen.

„Grundsätzlich dürfen Fahrzeuge, die in einem anderen EU-Staat zugelassen sind, vorübergehend am Verkehr im Inland teilnehmen, wenn für sie von einer zuständigen Stelle des anderen Mitgliedsstaates eine gültige Zulassungsbescheinigung ausge-

stellt und im Inland kein regelmäßiger Standort begründet ist“, fasst ein Sprecher des Landkreises Marburg-Biedenkopf zusammen.

Das wird für eine Anmeldung in Deutschland benötigt

Das heißt: Wohnt der Halter beziehungsweise die Halterin in Deutschland, dürfte von einem regelmäßigen Standort im Inland ausgegangen werden und das Fahrzeug wäre umzuschreiben. Als vorübergehend gilt dabei ein Zeitraum von bis zu einem Jahr, wobei diese Frist bei Zulassungsbescheinigungen mit dem Tag des Grenzübertritts beginnt. „Die vorgenannte Regelung gilt auch für die Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) sowie Drittstaaten.“

Zu beachten gilt ebenso, dass wer in Deutschland ein



Autos und Lastkraftwagen fahren zum Start der Osterferien auf der Autobahn A8 bei Holzkirchen. FOTO: PETER KNEFFEL

Fahrzeug führen möchte, auch eine in Deutschland anerkannte Fahrerlaubnis besitzen muss. Für manche Länder gelten hier besondere Regeln, beispielsweise auch für die Ukraine. „Ukrainische Fahrerlaubnisse müssen in eine deutsche Fahrerlaubnis umgeschrieben werden, nachdem die Ukraine nicht zu den

Staaten mit Sonderbestimmungen nach der Fahrerlaubnis-Verordnung zählt“, erklärt der Sprecher.

Das bedeutet, dass für eine solche Umschreibung zwingend die theoretische und praktische Führerscheinprüfung abgelegt werden muss. Eine vollumfängliche Ausbildung ist dagegen nicht erfor-

derlich. „Theoretischen oder praktischen Fahrschulunterricht muss die Person nicht absolvieren.“

Um ein Fahrzeug mit ukrainischer Zulassung in Deutschland anmelden zu können, ist „nach derzeitigem Stand in jedem Fall eine Hauptuntersuchung durch eine Prüforganisation notwendig“, heißt es weiter.

Zudem werde ein Nachweis über eine Kfz-Haftpflichtversicherung, ein Nachweis über die europäische Konformität des Fahrzeuges, auch CoC-Dokument genannt, in Verbindung mit gültiger Hauptuntersuchung (andernfalls eine Begutachtung durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen nach § 21 StVZO), ein Pass inklusive Meldebescheinigung sowie die ausländischen Fahrzeugdokumente und Kennzeichen benötigt.